



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

170905 / 771.00

Auftrag **Mario Cortesi und Mitunterzeichnende**

betreffend

"Quadereisfeld soll wieder zur Verfügung stehen"

Antrag

Der Auftrag sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Begründung

1. Ausgangslage

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 20. September 2022 entschieden, auf den Aufbau des mobilen Eisfelds Quader zu verzichten. Hauptgründe für diesen präventiven Entscheid waren die drohende Energiekrise und die damit verbundene Androhung des Bundesrates, dass im Falle von Energieengpässen innert kürzester Frist die Einstellung energieintensiver Sportangebote verfügt würde, der grundsätzliche Spardruck der Öffentlichkeit von Strom, die stark ansteigenden Strompreise und das neue Eisangebot in Chur mit der Trainingseishalle.

Ein offenes Eisfeld benötigt einiges mehr an Strom als ein gedecktes, weshalb wohl zuerst die offenen Eisfelder eingestellt werden müssten. Die hohen Kosten für den Aufbau sowie den Betrieb des Quadereises stehen dann in einem schlechten Verhältnis zum Nutzen für die Bevölkerung, wenn das Eisfeld früher geschlossen werden müsste oder gar nicht erst hätte in Betrieb genommen werden dürfen. Der Entscheid musste früh gefasst werden, da der Aufbau Bestellfristen und Zeit braucht.





Die Auftraggebenden fordern nun den Stadtrat auf, das Eisfeld Quader ab dem Winter 2023/2024 wieder zur Verfügung zu stellen und dem Gemeinderat rechtzeitig Kompensations- und/oder Einsparmöglichkeiten zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat unterstützt die Forderung der Unterzeichnenden, das Quadereisfeld wieder zu öffnen. Er möchte seine Abklärungen aber nicht auf Kompensations- oder Einsparmöglichkeiten beschränken, sondern Alternativen zur heutigen energieintensiven Eisproduktion prüfen.

2. Ausblick

Für die Zukunft stellt sich nämlich die Frage, ob offene Eisfelder in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit überhaupt noch politisch tragbar sind. Hierzu ist ein Grundsatzentscheid unabhängig der steigenden Energiepreise zu fällen. Immer mehr hört man von synthetischen Eisfeldern. Kunststoff-Eisfelder sind einfach zu installieren und erfordern lediglich einen minimalen Unterhalt. Daneben sind sie energiesparend und umweltfreundlich, da kein Wasser und keine Kühlung benötigt werden. Nicht zuletzt könnte synthetisches Eis eine zeitlich längere Nutzung unabhängig von Temperaturschwankungen ermöglichen. Der Stadtrat sieht den Einsatz von synthetischen Eisflächen als eine prüfenswerte Alternative, weshalb erste Gespräche mit möglichen Anbietern bereits stattgefunden haben. Hierbei ist wichtig zu erwähnen, dass neue Techniken eine starke Verbesserung des Erlebnisses von synthetischem Eis gebracht haben oder noch bringen werden. Vorausgesetzt, der Gemeinderat unterstützt eine solche Alternative, würde der Stadtrat die Abklärungen vertiefen und anschliessend eine Testphase starten.

Im Zusammenhang mit obigen Ausführungen ist zu erwähnen, dass für einen weiteren Betrieb des Quadereisfelds namhafte Investitionen für den Ersatz der bestehenden Kälteanlage notwendig sind. Die Kälteanlage ist seit 2005 in Betrieb und muss ersetzt werden. Aktuell wird die anfallende Abwärme an die Aussenluft abgegeben. Zukünftig wird eine Kälteanlage mit Wärmerückgewinnung geprüft, welche die Nutzung der Abwärme den Schulhäusern Quader und Montalin zuführt. Die dazu notwendigen Planungs- und Projektierungsarbeiten hat der Stadtrat im August 2022 freigegeben. In der aktuellen Investitionsrechnung sind für diese Sanierung gesamthaft Fr. 800'000.-- vorgesehen, davon Fr. 400'000.-- für das Jahr 2023. Bevor eine solch hohe Investition getätigt wird, wäre es zielführend, vorgängig den erwähnten Grundsatzentscheid zu fällen.



3. **Kompensations- und/oder Einsparmöglichkeiten**

Die Unterzeichnenden beauftragen integral den Stadtrat, dem Gemeinderat in den Bereichen von nicht systemrelevanten Projekten und Events Kompensations- und/oder Einsparmöglichkeiten zur Beschlussfassung aufzuzeigen. Falls im Rahmen einer schweren Strommangellage durch den Bundesrat Bewirtschaftungsmassnahmen angeordnet werden, besteht für den Stadtrat kaum Handlungsspielraum zu entscheiden, welche nicht systemrelevanten Angebote aufrechterhalten werden können. Der Bundesrat hat am 23. November 2022 die Bewirtschaftungsmassnahmen zur Kenntnis genommen und die Verordnungsentwürfe bis zum 12. Dezember 2022 in eine verkürzte Vernehmlassung gegeben. Die Entwürfe sehen für Sportanlagen je nach Eskalationsschritt folgende Verbote vor (Auszug):

- Verbot der Beleuchtung von Sportplätzen und -anlagen
- Verbot der Durchführung von Amateur-Sportveranstaltungen, sofern hierfür elektrische Energie verbraucht wird
- Verbot von künstlich gekühlten Eisflächen im Aussenbereich
- Verbot für den Betrieb von Wärme- oder Kälteanlagen für Sportanlagen
- Verbot der Durchführung von Amateur- und Profi-Sportveranstaltungen, sofern hierfür elektrische Energie verbraucht wird

Der Stadtrat vertritt die Meinung, dass ohnehin und ganzheitlich Einsparmöglichkeiten innerhalb der gesamten Stadtverwaltung geprüft werden sollen und nicht nur in Kombination und in Kompensation mit dem Quadereisfeld. Mithin sind diese Einsparpotentiale in jedem Fall aufzuzeigen und stellen in sich geschlossen keinen Zusammenhang mit der Öffnung des Quadereises her. Deshalb und im Sinne einer Vorsorgeplanung und Bewältigung einer allfälligen Strommangellage und deren Auswirkungen hat der Stadtrat bereits anlässlich seiner Sitzung vom 4. Oktober 2022 den Teilstab "Energiesparmassnahmen" eingesetzt. Dieser hat eine Evaluation von möglichen Sparmassnahmen vorgenommen, welche der Stadtrat an seiner Sitzung vom 22. November 2022 beschlossen hat und die sich seither in Umsetzung befinden. Wir verweisen an dieser Stelle auf die gleichentags versandte Medienmitteilung betreffend "Energiesparmassnahmen der Stadt Chur". Weitergehende Massnahmen bedürfen aber politischer Entscheide und notwendiger Finanzen, was der Stadtrat separat vorlegen möchte.



4. Fazit

Der Stadtrat verfolgt im Bereich von Energiesparmöglichkeiten mehr den systemischen Ansatz anstelle eines Verzichts auf einzelne Projekte wie beispielsweise das Quadereis. In diesem Sinne legt der Stadtrat Wert darauf, das gesamte Umfeld miteinzubeziehen und damit in Massnahmen zu investieren, die sich längerfristig auszahlen werden. Er setzt deshalb beispielsweise auf den Ausbau von Anergienetzen, sodass die Stadt Chur im 2040 erneuerbar versorgt werden kann sowie auf eine bessere Isolierung bei eigenen Liegenschaften. Zudem ist er darauf bedacht, das eigene Benutzerverhalten regelmässig in Erinnerung zu rufen.

Umgekehrt gilt es, fundamentale Fragen abzuklären, ob Eis im Freien durch ein neueres und besseres System ersetzt werden soll. Hierfür wäre auch eine politische Diskussion zu führen. Es ist wenig zielführend, nur für das Quadereis etwas wegzulassen. Deshalb empfiehlt der Stadtrat, auf die Überweisung in Kombination mit den Kompensationsmassnahmen zu verzichten. Hingegen vertritt er die Sichtweise, dass sämtliche Massnahmen einzeln bewertet werden müssen hinsichtlich Effizienz und Sinnhaltigkeit. Der Stadtrat sieht durchaus die Chance, dass in einem Jahr das Quadereis wieder aufgebaut werden kann, jedoch sind in seinen Augen die erwähnten Alternativen zu besprechen. Zu diesem Zweck wird der Stadtrat dem Gemeinderat in einer separaten Botschaft die Varianten für den Betrieb des Quadereisfeldes mit ihren Vor- und Nachteilen inklusive Kosten unterbreiten.



Aus den erwähnten Gründen beantragt Ihnen der Stadtrat, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, den Auftrag im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Chur, 10. Januar 2023

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Urs Marti

Der Stadtschreiber-Stv.

Patrick Benz

Aktenauflage

Medienmitteilung betreffend "Energiesparmassnahmen der Stadt Chur" vom 22. November 2022



AUFTRAG

« Quadereisfeld soll wieder zur Verfügung stehen »

Der **Stadtrat** hat an seiner Sitzung vom 20. September 2022 **überraschend entschieden**, auf den Aufbau des mobilen **Eisfeldes** auf der Quaderwiese **zu verzichten**. Als Hauptgrund für diesen präventiven Entscheid nennt der Stadtrat die drohende Energiekrise und die damit verbundenen Kostenrisiken des Auf- und Abbaus des Eisfeldes.

Die Unterzeichnenden bedauern, dass das allseits beliebte Quadereis in diesem Winter nicht bereitgestellt wird, können den Beschluss des Stadtrates aber **im Sinne** einer **Sofortmassnahme** mit Blick auf die **drohende Strommangellage**, die nun bereits in diesen Winter Tatsache werden könnte, **nachvollziehen**. Dies, obwohl der für die Bereitstellung des Eises nötige elektrische Energiebedarf von 260 MWh im Vergleich zum Gesamtstromverbrauch der Stadt Chur (300 GWh), lediglich knapp **1 Promille** ausmacht.

Damit das seit nun bereits 15 Jahren zur Stadtattraktion gehörende Quadereisfeld ab dem übernächsten Winter (**2023/2024**) der Churer Bevölkerung **wieder zur Verfügung** gestellt werden kann, beauftragen die Unterzeichnenden dieses Auftrages den Stadtrat wie folgt:

- für den Fall einer sich wiederholt abzeichnenden Strommangellage im Winter 2023/2024, hat der Stadtrat rechtzeitig dem Gemeinderat **Kompensations- und/oder Einsparmöglichkeiten** aufzuzeigen bzw. zum Entscheid vorzulegen. Diese können in den Bereichen von Projekten oder Events sein, welche ebenfalls als «nicht systemrelevant» einzustufen sind und auf die nötigenfalls verzichtet werden kann.

Chur, 06. Oktober 2022

Mario Cortesi
Gemeinderat SVP



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom **6.10.2022**

Marco Michel, Stadtschreiber





Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel Quadererfeld soll wieder zur Verfügung stehen

Erstunterzeichnende/r (ankreuzen)

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP	de	
Cabalzar Corina	SP	ce	
Cangemi Vincenzo	SP	up	
Carigiet Fitzgerald Angela	SP	ca	
Cortesi Mario	SVP		<i>[Signature]</i>
Curschellas Silvio	Die Mitte	d	
Danuser Géraldine	GLP		
Good Rainer	FDP		
Hegner Walter	SVP		<i>[Signature]</i>
Hunger Hanspeter	SVP		<i>[Signature]</i>
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP	in	
Meier Adrian J.	Freie Liste & Grüne		Ad. Meier
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		
Meuli Hans Martin, Dr. oec. publ.	FDP		
Peder Michel	FDP		
Rettich Urs	SVP		<i>[Signature]</i>
Schneider Tino	Die Mitte		
Schnoz Andi	Freie Liste & Grüne		
Senn Meili Claudio	SP		
Trepp Gian-Reto	FDP		
Waser Norbert	Die Mitte	uw	

Datum: _____